

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 108

Samstag den 15. September 1877.

46. Jahrg

Ercheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen

Die Centralstelle für die Landwirtschaft an sämtliche landwirthschaftl. Vereine.

Eine Prüfung der bis jetzt eingekommenen Anmeldungen zur Landwirtschaftl. Produkten-Ausstellung in Cannstatt hat gezeigt, daß die Theilnahme der Landwirthe hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben ist. Die Centralstelle ist aber nur dann in der Lage, eine derartige Ausstellung zu Stande zu bringen, wenn sie Seitens der Landwirthe genügend unterstützt wird. Wir wiederholen daher das mit Erlaß vom 10. Juli d. J. gestellte Ansuchen, die Landwirthe des Bezirks zur Theilnahme an der Ausstellung dringend aufzufordern, wobei wir der Ermüdung des Vereins anheimgeben, ob nicht die betreffenden Landwirthe, welche möglicherweise etwas für die Ausstellung Geeignetes haben könnten, persönlich durch einen geeigneten Beauftragten des Vereins zur Einfindung nach Cannstatt veranlaßt werden sollten. Uebrigens fügen wir bei, daß die Abtheilungen „Obst und Trauben“ genügend vertreten sind und weitere Anmeldungen für dieselben des Raumes wegen nicht mehr angenommen werden können.

Stuttgart den 8. Sept. 1877.
Den Landwirthen des Bezirks wird die vorstehende Aufforderung zur Theilnahme bei der **landwirthschaftl. Productenausstellung in Cannstatt** zur besonderen Kenntniß gebracht.
Badnang den 12. Sept. 1877.

Für den Präsidenten: Schittenhelm.

Der Vereins-Vorstand: Oberamtmann Göbel.

An die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins.

Die Centralstelle für die Landwirtschaft ist nach einer Mittheilung vom 10. d. M. bereit, einer bestimmten Anzahl von **Mitgliedern** des landwirthschaftl. Bezirksvereins, welche das landwirthschaftl. Fest in Cannstatt besuchen wollen, Abzeichen, welche zum Eintritt in den inneren Kreis ermächtigen, abzugeben. Es ergeht deshalb an diejenigen Mitglieder, welche das Fest besuchen wollen und solche Abzeichen wünschen, dieß bis längstens **18. d. M.** dem Unterzeichneten anzuzeigen.
Den 12. Sept. 1877.

Der Vereins-Vorstand:
Oberamtmann Göbel.

Gebäude-Verkauf.

Das in Folge Verlegung des Oberamtsgerichts in das neu-erbauten Gebäude auf dem Stützbofe in Badnang entbehrlich gewordene seitherige Oberamtsgerichtsgebäude wird am

Donnerstag den 20. Sept. 1877,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum **Zweitenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und zwar:

1) Nr. 375.
27,6 Rth. ein zweistöckiges Wohnhaus mit 13 Wohnzimmern, 4 Kammern, gewölbtem Keller und Waschküche im Wohngebäude an der Kirchstraße auf dem sogenannten Delberg;

2) Nr. 376
16,1 Rth. eine zweistöckige Scheuer mit gewölbtem Keller, Stallung und Chaisenremise in der Schulstraße und

17,2 Rth. Hofraum zwischen Wohngebäude und Scheuer.

7/8 M. 12,9 Rth.
Anschlag zusammen 28,000 M.
Zum Verkaufe dieses Anwesens werden die Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.
Badnang den 12. Sept. 1877

K. Kameralamt.
Entree.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des Jakob Dautel, Röhleswirths zu Herdmannsweller kommt die vorhandene Liegenschaft, nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, die Schildwirthschaft zum Röhle an der Straße von Winnen- den nach Badnang, $\frac{1}{2}$ te an einer Scheuer, $\frac{1}{2}$ tel an einem Wasch- und Badhaus, 42 A. 13 M. Garten, Acker und Wiesen, zusammen angeschlagen zu 9580 M.

Montag den 1. Oktober l. J.,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.
Den 12. September 1877.
K. Amtsnotariat Winnenben.
Dinkelacker.

Bekanntmachung.

Die Liste über die zum Dienst als Schöffen oder Gerichtszugehörigen und Geschworenen zulässbaren Personen ist von heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt.

Dies wird unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des K. Oberamtsgerichts vom 1. d. M. Amtsblatt Nr. 102 mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Einsprachen gegen dieselbe während dieser Frist und noch 3 Tage nachher schriftlich oder mündlich angebracht werden können.

Die Anwaltsämter Ober- Mittel- und Unterschönthal, Geramnswellerhof, Stiftsgrundhof und Ungehuehof haben dieß in ihren Parzellen gleich bekannt zu machen, und daß dieß geschehen hierher anzuzeigen.
Den 12. Sept. 1877.

Stadtschultheißenamt.
Schmüdle.

Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben der + Fried-

rich Bacher, Sattlers Eheleute hier kommt am **Mittwoch den 19. d. M.,**

Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

Die Hälfte an Nr. 367 Einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnzimmern, Schweinstall und gewölbtem Keller, am D. Berg, neben Friedrich Stroß und Schreiner Bayer,
B. B. A. 2060 M.
Anschlag 2600 M.

14 A. 67 M. Acker im Heiligengrund, neben Jakob Meiderer und G. Groß,
Anschlag 340 M.

16 A. 38 M. Baumacker und Wiese im Raupenacker, neben dem Weg und Engelwirth Ulrich,
Anschlag 700 M.

49 A. 44 M. Wiese in der untern Hasenbühl, neben Friedrich Stelzer und Weber Kern,
Anschlag 1300 M.

4 A. 72 M. Land in der untern Au, neben Jakob Langheim und Johann Maier,
Anschlag 170 M.

1 A. 60 M. Land am Weiffacher Weg, neben Christoph Kübler und Gottlieb Sorg, Schreiner.
Anschlag 70 M.

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Den 12. Sept. 1877.

Kaufratschreiberei:
Kugler.

Besten Verkauf eines Acker.

In Folge Nachgebots kommt in der Excuttionsfache des Ludw. Brenninger, Gottliebs Sohn, Rotharbers hier am

Mittwoch den 3. Okt. 1877,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum **Leztenmale** zur öffentlichen Versteigerung:

10 A. 98 M. Acker in der Siebelau, neben L. Derjabinant Eitel und Gottlieb Fejer,
angekauft um 200 M.
Den 13. Sept. 1877.

Kaufratschreiberei:
Kugler.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-Schafwaide, welche mit 400 Stück Schafen besetzt werden kann, wird am

Mittwoch den 19. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

und vom Handels-Minister goldene und silberne, für die Eisenkultur vom Landwirtschafts-Minister silberne und broncene Preismedaillen bewilligt worden.

Schweiz.

Zürich den 6. Sept. Heute Nacht wurden im hiesigen Bahnhofe 35,000—40,000 Fr. gestohlen und zwar ohne Einbruch, obschon eine Menge Schlösser geöffnet werden mußten, von dem Diebe hat man keine Spur.

Österreich.

In Lemberg gilt es als öffentliches Geheimniß, daß die dortigen Führer der polnischen Aktionspartei unlängst aus England die Summe von 20,000 £ erhalten haben, um mit Hilfe derselben in den russisch-polnischen Provinzen eine Diverfion gegen Rußland hervorzurufen. Als Vermittler dieser Geldsendung wird der Herzog S. . . . in London genannt und es soll der Sekretär des Grafen Wladislaw Plater dieselbe aus Kapperswyl nach Lemberg überbracht haben.

Frankreich.

Paris den 9. Sept. Der Marschall-Präsident hat heute Vormittag seine Reise nach dem Departement der Gironde angetreten und wird heute auf dem Schloß de Lagrave bei dem Herzog Decazes Nachtquartier nehmen.

Auf die Antrage des Bürgermeisters in Bordeaux am 10. Sept. erwiderte der Marschall-Präsident: Als ich vor 2 Jahren die Nachbargegend ihrer Stadt besuchte, war ich erstaunt über den Geist der Ordnung und Arbeit, welcher die Bevölkerung befehle. Jetzt finde ich in dieser großen Stadt dieselbe Thätigkeit, dieselben verständigen Bemühungen. Ich stimme den Gefühlen bei, welche Sie mir so eben im Namen der Stadt ausgesprochen haben. Seien Sie versichert, der Friede, welcher das notwendigste Bedürfnis für Sie ist, wird nicht gehöhrt. Wenn das Land auf meine Berufung geantwortet hat, wird die Verfassung, an der Sie festhalten, über welche ich als treuer Hüter wachen werde, ohne Hinderniß funktionieren, um die vollständige Entwicklung der nationalen Wohlfahrt zu sichern.

Paris den 11. Sept. In der heutigen Sitzung des Justizpolizeigerichts, in welcher die Anklage gegen Gambetta zur Verhandlung kommen sollte, ist Legterer unter der Erklärung, daß sein Vertheidiger krank sei, nicht erschienen. Der Gerichtshof verurtheilte hierauf Gambetta wegen ungehorfamen Ausbleibens zu 3 Monaten Gefängniß und 2000 Frs. Geldstrafe.

Griechenland.

Die „Pol. Corr.“ meldet aus Athen den 10. Sept.: Der Ministerrath hat in den letzten Tagen über die Vorschläge des russischen Kabinetts beraten, welche sich auf ein gemeinsames Vorgehen in der Angelegenheit der Sicherstellung der unter der türkischen Herrschaft lebenden Christen beziehen. Es gilt für gewiß, daß zwischen Griechenland und Rußland auf Grundlage bestimmter Ansprüche der griechischen Regierung eine Verständigung erzielt wurde. Eine vor Kurzem der griechischen Regierung überreichte Note der britischen Regierung beanwortete Minister Trikupis mit einer Note, welche die Politik Griechenlands darlegt.

Türkei.

Konstantinopel den 10. Sept. Es bekümmert sich, daß der deutsche und der französische Botschafter aus Anlaß der erfolgten Freilassung der drei wegen des Mordes der Consuln in Salonichi zu jähriger Zwangsarbeit verurtheilten und früher nach Widdin abgeführten, jetzt aber frei in Salonichi verkehrenden Personen Noten an die Pforte gerichtet haben. In der französischen Note wird die Wieder-einlieferung der drei Verurtheilten verlangt; die deutsche Note spricht eine ähnliche Forderung aus.

Einer der deutschen Botschaft in Konstantinopel von der Pforte gemachten

Mittheilung zufolge ist es bis auf Weiteres allen Schiffen und Adten unterfagt, bei Nachmittagszeit die Meerenge von Brösqa (Adriatis) zu passieren. Auf Schiffe, welche diesem Verbot zuwider handeln, wird zuerst blind und bei weiterer Nichtbeachtung des Verbots scharf geschossen werden.

Verchiedenes.

Aus Berlin im Sept. Die Erinnerung an den heißen Sturm der Duppeler Schanzen ist, wie die Woff. Ztg. erzählt, am Dienstag bei einem hiesigen Tischler in seltsamer Weise aufgeweckt worden. Der Mann, welcher durch die Ungunst der Zeitverhältnisse fast verarmt ist und in den drückendsten Verhältnissen lebt, empfing von einem Kopenhagener Advokaten ein dickes Schreiben, welches erst durch die Vermittlung der hiesigen Behörde an seine Adresse gelangt ist und in welchem dem Manne angezeigt wird, daß der frühere dänische Oberleutnant L. . . .e verstorben und den Tischler zum Erben einer Summe von 3500 Reichsdhaler eingesetzt hat. Die unerwartete Erbschaft ist jederzeit zu erheben und bittet der Advokat nur um die genaue behördlich bescheinigte Adresse des Erben. Dem Schreiben des Anwalts lag ein verschlossener Brief bei, dessen interessanter Inhalt also lautet: „Mein Freund und Ketter! Ich führe Ihre Erinnerung in eine bewegte Zeit zurück. Erinnern Sie sich an den Schanzensturm bei Düppel. Ein dänischer Offizier lag verwundet am Boden, als kurz vor Beendigung des Angriffs der Preußen eine Kolonne, unter welcher auch die Sektion war, der Sie angehörten, jubelnd und Hurrah rufend gerade über den Platz stürmte, auf welchem ich lag, denn ich war jener Offizier. Das Getöse, hauptsächlich das Siegesgeschrei der Jüngen, machte mich wild und veranlaßte mich, trotz meiner Wunde, den Revolver auf Ihre Sektion abzufeuern. Das war vom solbatischen Standpunkte nicht hübsch, doch kann andererseits auch wieder nur der Soldat die Seelenstimmung des Besiegten begreifen. Nach dem ersten Schuß sprang ein Mann aus Ihrer Sektion auf mich zu, hob das Gewehr und würde mir unsehbar den Schädel zerschmettern haben, wenn Sie ihm nicht in den Weg getreten wären. Das Gescheh ging zu Ende, Sie fanden mich schließlich wieder, begleiteten mich zur Ambulanz und ich sah Sie später noch einmal im Lazareth wieder. In meiner Krankheit und Gefangenschaft, selbst als ich wieder in die Arme der Meinigen zurückgelehrt war — niemals ist die Erinnerung an Ihre edle That aus meinem Gedächtniß entschwunden. Es gelang mir, im Lazareth Genesens über Ihre Person zu erfahren, und nicht nur in meinem Buche steht Ihr Name verzeichnet, auch mein Herz läßt ihn nicht. Leider habe ich das unendliche Glück im Kreise der Lieben nicht lange genießen sollen. Der Tod entriß mir Weib und Kind bereits im Jahre 1867. Zehn Jahre habe ich, schwer leidend, einsam gelebt und fühle meinen Tod herannahen. In der lebendigen Erinnerung an jenen Moment auf den Schanzen von Düppel, weiß ich mit dem Rest meines kleinen Besitzes nichts Besseres anzufangen, als ihn meinem Lebensretter zu machen. Vielleicht kann er für sich und Personen, die ihm lieb sind, etwas Gutes damit stiften. Wenn dieser Brief, den ich wahrscheinlich kurz vor meinem Ende schreibe, in Ihre Hände gelangt, bin ich nicht mehr. Bewahren Sie einen Lebenden ein freundliches Andenken und leben Sie wohl. Ihr ehemaliger Feind L. . . .e, früherer Oberleutnant.“ Der Schreiber hat seinen Tod vorausgesehen, denn der Brief datirt aus dem Juli 1877. Der brave Tischler aber, dessen Namen wir verschweigen, der sich aber in sehr dürftigen Verhältnissen befindet, hat sofort die nöthigen Schritte gethan, um die unerwartete Erbschaft zu erheben, die ihn in den Stand setzt, sich emporzarbeiten.

Aus Rogo, Paclo (Ugojaer Komitat) wird dem „Eu.“ geschrieben: „Am 22. d. Mts. griffen die in den Sabola-Bojaner Wäldern hausenden Bären eine Ochsenherde an und tödteten drei Ochsen. Die erschreckten Hirten eilten zu dem Forstwart Kristof, welcher als leidenschaftlicher Bärenjäger bekannt ist, und baten ihn, eine Jagd auf die Bären veranstalten zu wollen. Der Forstwart war tollkühn genug, sich sofort nur in Begleitung eines Gehilfen auf die Jagd nach den Bären zu begeben. Bald traf er auch einen etwa 10 bis 12 Jahre alten Bären, der die Größe einer Kuh hatte. Kristof schloß sein Doppelgewehr auf das Thier ab, welches anscheinend schwer getroffen und furchtbar brüllend die Flucht ergriff. Der Begleiter des Forstwartes schloß ebenfalls auf das Thier — mit welchem Erfolge, war nicht wahrnehmbar. Der Forstwart lud sein Gewehr und verfolgte den Blutspurigen folgend das Thier. Kaum hundert Schritte weit gekommen, stieß er auf den Bären; das Thier wälzte sich auf dem Boden, seine Augen glühten und mit der Zunge leckte es seine Wunden. Die beiden Schützen bemerkten in dem dichten Walde erst dann das Thier, als sie unmittelbar vor demselben standen. Eine Flucht war unmöglich. Der Bär sprang auf und warf sich auf den Forstwart. Dieser feuerte, vergeblich, das Thier sprang auf und zerfleischte ihn. Der Gehilfe feuerte ebenfalls auf das Thier, welches nun den Forstwart verließ, sich auf den Gehilfen stürzte und ihm Hände und Füße zerbrach. Nach diesem schrecklichen Kampfe streckte sich der Bär hin und nach wenigen Minuten todt. Er war von fünf Kugeln getroffen. Der Forstwart war todt, der Gehilfe liegt hoffnungslos darnieder.“

Landesproduktbörse.

Stuttgart den 10. Sept. In den letzten 3 Tagen war die Witterung veränderlich und die Temperatur mitunter unfründlich; jetzt wäre aber sowohl für den Weinstock als zur Hopfenernte gutes Wetter sehr erwünscht. Im Getreidegeschäft blieb zwar die Stimmung ziemlich fest, jedoch hat der Verkehr an Lebhaftigkeit verloren. Auch an unserer heutigen Börse beschränkte sich das Geschäft auf den laufenden Bedarf und die Preise blieben unverändert. Der heute begonnene Hopfenmarkt war noch schwach besahren, da die Ernte durch die ungünstige Witterung verzögert wurde. Wir notiren: Weizen, bayer 12 M. 50—75 Pf., dto. ungar. 12 M. 75—90 Pf. Kernen 12 M. 80 Pf. bis 13 M. 12 Pf. Gerste, württ. 9 M. 50 Pf., dto. ungar. 10 M. bis 10 M. 80 Pf. Weispelze per 100 Kilogr inkl. Sack. Wehl Nr. 1: 39—40 M. dto. Nr. 2: 35—36 M. dto. Nr. 3: 31—32 M. dto. Nr. 4: 26 M. 50 Pf bis 28 M.

Gottesdienste der Parochie Badnang

am Sonntag den 16. September
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kallchreuter.
Nachmittags Bezirks- Missions- und Bibelst mit Vorträgen von
Herrn Helfer Niethammer.
Herrn Missionar Aldinger.
Herrn Pfarrer Sigel von Spiegelberg.

Goldkurs vom 11. Sept.

	Mark	Pfg
20 Frankenstücke	16	25—29
Englische Sovereigns	20	35—40
Russische Imperiales	16	73—78
Dollars in Gold	4	16—19
Holländische 10fl.-St.	16	65

Eisenbahnfahrplan

vom 15. Mai 1877.
Badnang Abg. 5.40 8. 8. 1.35 6.55.
Badnang Ank. 7.45 12.35 4.25 8.40.
Dhne Wagenwechsel.

virte nach einem für die Russen verlustreichen Kampfe die Hügel von Buzlundska und zerstörte die daselbst befindlichen Befestigungen. Die Straße zum Defile nach Travna ist in türkischem Besitze.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Friedrichshafen den 11. Sept. Nur im Familienkreise wurde heute der hohe Geburtstag Ihrer Majestät der Königin begangen. Kanonendonner verkündete heute Morgen das freudige Ereignis, und sämtliche ein- und auslaufende flaggengeschmückten Schiffe salutirten vor dem Schlosse. Auch die Stadt trägt ein Festgewand. Da auch hier, wie allerorts, die kirchliche Feier des hohen Tages am Sonntag schon in den beiden Stadtpfarrkirchen stattgefunden hatte, so war heute nur griechisch-unirter Gottesdienst.

Murrhardt den 13. Septbr. Gestern Morgen erich sich in seinem Schlafzimmer ein junger Mann vom Bauach, der bisher bei dem städtischen Straßenbau in der Richtung nach Sechselberg als Gehilfe des hies. Stadtwerkmessers verwendet worden war. Derselbe ist einziger Sohn, 18 Jahre alt und sollte im nächsten Monat wieder in die Baugewerkschule eintreten.

Spiegelberg. Corresp. Zur Berichtigung. „Sehr gute Aussicht auf den Herbst; denn den reichlichen Ertrag einer 2ten Blüte würde sich wohl jeder Traubenbesitzer gerne gefallen lassen.“ R.

* Die jährliche Landes-Konferenz für freiwillige Sonntagsschulen, welche am 11. d. M. in Stuttgart stattfand, war aus allen Theilen des engeren und selbst des weiteren Vaterlandes zahlreich besucht. Hr. Rektor Pfisterer aus Gillingen, welcher das Referat hatte, bemerkte u. A., daß die freiwilligen Sonntagsschulen, oder besser bezeichnet: Sonntagsschulen, bei uns nichts Naturwüchsiges, sondern von England und besonders von Amerika importirtes seien, in welcher letzterem Lande keine allgemeine Schulpflicht und kein Schul-Religions-Unterricht bestesse. Die Lehrer der Sonntagsschulen sollen nicht bloß unterrichten, sondern auch erbauen, da diese Sonntagsschulen nicht den Schulunterricht, sondern die Gottesdienste vertreten sollen. Wenn es schon bei Erwachsenen nötig und förderlich sei, daß man sie in den Vorträgen besonders anrede, so noch vielmehr bei Kindern. Das Sonntags-Geangelium sei der beste Text. Sollten einmal die Verhältnisse in Amerika auch die unsern werden, so müssen die Sonntagsschullehrer der Prediger Gehilfen werden. Diese schon jetzt heranzuziehen, sei die Aufgabe. So werden sie Arbeiter und Streiter Gottes werden. Das helfe Gott! — Nachdem noch weitere Redner aufgetreten, wurde der Druck des Referats beschlossen und die Sitzung aufgehoben. Hierauf verfügte sich ein größerer Theil der Anwesenden zur Restauration in den englischen Garten, und später auf freundliche Einladung, in einen Privatgarten auf der Prag, wo noch gemüthlicher Verkehr gepflogen wurde und Reden mit Gesang abwechselten, bis die Dämmerung nach Hause rief.

Ludwigsburg den 12. Septbr. Im Laufe des gestrigen Nachmittags wurden, wie die L. Z. mittheilt, 20 Gefangene des hiesigen Zuchthauses entlassen, welchen aus Anlaß des Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin der Rest ihrer Strafe nachgelassen wurde.

Gillingen den 12. Sept. Das N. L. schreibt: Die Polizei legte heute ihre Thätigkeit in Betreff der Untersuchung der Lebensmittel auf dem Wochenmarkt fort; es wurden zwei Frauen, welche Butter feil hatten, auf die Polizei genommen, die eine, weil ihre Butter mit Baumwollgarn vermischt war, die andere, weil das Gewicht

ihrer Butter um 1/4 zu leicht erunden wurde. Erstere ist von Michelberg, D. A. Schornbock, letztere von Nellingen, hiesigen Oberamts. Ein hiesiger Apotheker erhielt gestern eine Butter zur Untersuchung; letztere ergab höchstens 50% Fettstoff, die übrigen Bestandtheile waren Mehl und Buttermilch.

Göppingen den 14. Septbr. Heute Mittag nach 12 Uhr brach in der Scheuer der Kinder-Rettungsanstalt „Wilhelmshilfe“ Feuer aus, wodurch dieselbe bereits vollständig nebst Inhalt zerstört wurde. Zum Glück befinden sich die Korngarben in einer benachbarten Scheuer, so daß bloß das Futter mitverbrannte. Das Vieh wurde sämmtlich gerettet. Hinsichtlich der Entstehung des Brandes ärgern sich ganz unbegründete Vermuthungen; höchst wahrscheinlich war Selbstentzündung des Dehms die Ursache. Ohne Beihilfe mitleidiger Menschen wird die Anstalt diesen großen Verlust schwer verschmerzen können.

Siberach den 11. Septbr. Die hiesige Stadt, in allen Straßen besaggt und schön decorirt, bildet einen festlichen Anblick. Es gilt dieses der 7. Generalversammlung des deutsch. Säcillenvereins, welche heute begann. Gestern schon trafen sehr viele Festgäste aus Preußen, Bayern, Baden, der Schweiz zc. dahier ein, heute aber brachten die ordentlichen und Extraabzüge eine Menge solcher hieher. — Der Festbesuch ist wirklich ein sehr großartiger. Die Versammlung begann mit einer Vorberathung des Generalpräses des Säcillenvereins und sämtlicher Diözesanvorstände, Referenten zc., welche heute Vormittag 11 Uhr im Kronensaale stattfand. Die Einleitung zur eigentlichen Festfeier war eine Vokal- und Choralvesper, welche heute Nachmittags 3 1/2 Uhr in der Stadtpfarrkirche aufgeführt wurde und allgemeinem den höchsten Beifall der zahlreichen Fach- und Musikkenner fand. Es war auch wirklich ein sehr erhebender Gesang. Nach dieser Vesper fand die erste öffentliche Fest, sowie die erste Mitgliederversammlung in der Festhalle statt. Das Wetter war heute wirklich prachtvoll. Ein wahrer Sommertag. Der Herr Bischof von Rottenburg kam schon heute dahier an. (Schw. M.)

Berlin den 12. Sept. Die Kreuzg. erzählt, daß der Bundessatz Ende der ersten Woche des Octobers zusammentrete und die meisten Ausschüsse in Arbeit setzen werde; Bismarck werde 8 Tage in Berlin bleiben, sodann den Oktober und einen Theil des Novembers in Barzin zubringen. — Nach der Prov. Kor. werden die kaiserlichen Majestäten am Samstag nach Koblenz, am Sonntag zur Denkmalsfeier nach dem Niederwald sich begeben; Sonntag Abend erfolgt die Ankunft in Karlsruhe; sie verweilen daselbst bis zum 23., dem Ende der Manöver des 14. Armee-corps; demnächst Exerciren der kombinierten Kavalleriedivision bei Darmstadt; 25. Septbr. nach Baden-Baden; Rückkehr nach Berlin nicht vor Mitte Oktober.

— Ein Lederhändler verlor in der Frankfurter Ledermesse eine Driestafel mit etwa 6000 Mark. Ein Sachträger fand sie und händigte solche zurück und erhielt dafür in größtmüthigster Weise — 20 Pf. Frkf. Bg.

Oesterreich.

Raschau den 11. Sept. An der heutigen Hofsaal nahmen Theil: Prinz Luitpold von Bayern, Erzherzog Albrecht u. sämtliche fremden Offiziere. Der russische Militärbedollmächtigte Oberst von Felsmann sah zur Rechten des Kaisers, welcher den Trinkspruch ausbrachte: ich trinke auf das Wohl meines theuren Freundes Sr. Majestät des Kaisers Alexander II. von Rußland, dessen Namenstag wir heute feiern. Die Musik intonirte die russische Nationalhymne.

England.

London den 13. Sept. Gestern fand bei Portland ein Zusammenstoß zweier

Fahrzeuge statt, des Avalanche nach Neu-Seeland bestimmt und des Porck nach Sandysport bestimmt. Beide Fahrzeuge sind untergegangen. Man glaubt, 91 Personen seien umgelommen.

Verschiedenes.

Das Geiraths-Bureau in Darmstadt. Das alte Wort: „Die Ehen werden im Himmel geschlossen“, bedarf einer Korrektur: „Die Ehen werden in Darmstadt geschlossen“, muß es heißen. Dort hat sich seit Jahren ein internationales Geiraths-Bureau etablirt unter dem dreifachen Motto: „Allen Völkern auf Erden zum Heil und Segen.“

Die Anstalt behauptet die „einzige und alt-etablierte internationale Anstalt Deutschlands für Ehevermittlungen zu sein“ und scheint ihr Geschäft in großartigem Maßstabe zu betreiben. Ihr Programm leitet sie mit einem ernsten und zum Theil wirklich guten Wort über die heilige Ehe ein, das ordentlich erbaulich zu lesen ist. Leider ist vor Nachdruck besonders gewarnt, sonst könnten wir den Lesern die Betrachtung über das Glück der Ehe mittheilen. Man begnügt sich nicht damit, den Rath und Hilfe zu gewähren, die darum nachsuchen, sondern man lenket in geschäftlich-betrüblicher Weise das Programm denen zu, von denen man annimmt, daß sie Gebrauch davon machen könnten. So erhielt vor Kurzem eine junge Erzieherin, die sich zufällig in einem Bade aufhielt und also aus den Wadelisten zu erfahren war, das freundliche Anerbieten jenes Geiraths-Bureau's zugehend. Dem Programm lag ein Verzeichnis der bis jetzt vorgemerkten Kandidaten bei. Verzeichnet sind auf derselben 3 Fürsten, 8 Grafen, 91 Barone, 250 Rittergutsbesitzer, 320 Offiziere, 800 Beamte und Lehrer, 120 Gelehrte, Aerzte und Künstler, 240 Großhändler u. Fabrikanten, 1400 Kaufleute, 200 Landwirthe, 1700 Industrielle, 110 Private und Rentiers. Gewiß ist das ein reichhaltiges Lager, in Summe 5,902 Ehestands-kandidaten. Es würde interessant sein zu erfahren, ob auch das Lager im weiblichen Artikel eben so gut versehen ist. Wenn die Zahlenangaben auf Wahrheit beruhen, so bekennen wir offen, daß wir vollkommen erkaunt und überrascht sind. Wir haben etwas der Art nicht für möglich gehalten. — Es ist nicht nötig, diesen Mittheilungen auch nur ein Wort anzufügen. Dies Zeichen unserer Zeit ist an sich deutlich genug. (N. B.)

(Schlußmittel gegen Ungeziefer). Die Wanzen verschwinden sofort, wenn man die Wände, Bettstellen u. s. w., worin sie nisten, mit einer todtenden Alaunlösung bestricht und Lehren nie mehr an diese Orte zurück. Wenn man Zimmerwände oder Zimmerdecken mit Kalk weißt, und setzt dem Kalk vor dem Gebrauch etwas Alaun zu, so halten sich die Fliegen ebenfalls nicht in den Zimmern auf. Die Anwendung des Alauns kann in allen diesen Fällen der Gesundheit der Menschen nicht den geringsten Schaden zufügen. Das Verfahren ist bereits in vielen Departements Frankreichs bekannt und überall mit dem erfreulichen Erfolg angewandt worden.

Fruchtpreise.

Badnang den 12. Septbr. 1877. hoh. mittel. niederst. Dinkel: 9 M. 40 Pf. 8 M. 27 Pf. 7 M. 70 Pf. Haber: 8 M. 60 Pf. 7 M. 12 Pf. 6 M. 20 Pf. Roggen 9 M. 40 Pf. Weizen — M. — Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Sonntag den 16. September Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter. Nachmittags Bezirks-, Missions- und Bibelst. mit Vorträgen von Herrn Helfer Nietzhammer, Herrn Missionar Albinge, Herrn Pfarrer Sigel von Spiegelberg.

Hiezu eine Beilage u. Unterhaltungsblatt Nr. 37.

Beilage zu Nr. 108 des Murrthal-Boten.

Samstag den 15. September 1877.

Bölkenshofen, Gemeinde Klein-Aspach. **Fahrniß-Auction.** In der Theilungssache der verstorbenen Christian Seeger, Bauers Wittwe von Bölkenshofen wird folgende Fahrniß im öffentlichen Aufsteig verkauft und zwar am **Mittwoch den 19. Sept. d. J.** von Vormittags 9 Uhr an, etwas Bücher, wenige Kleider, Betten und Bettleinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, Fäßer, worunter 1 Ovalsfaß von ca. 3 1/2 Eimer Gehalt, 1 24miger Führing und 1 18miger dto., 1 Mostbütte, 1 Herbstüber. Ferner: 1 Futterstreich-Maschine, Fuhrgehirr, Vieh, als: 1 Pr. Stier, 1 Kuh, 1 St. 1 dto., 1 Rindle, 1 starkes Käuferfchwein, 18 Gänse, 13 Hühner; sodann Früchte: ca. 20 Scheffel Dinkel, ca. 10 Scheffel Haber und noch sonstige verschiedene Früchten. Ca. 110 Str. Heu und Deymb, ca. 100 Str. verschiedenes Stroh.

Das Vieh wird Mittags 2 Uhr verkauft. **Donnerstag den 20. Sept.** von Vormittags 9 Uhr an, allerlei Hausrath, Schaffgeschirr; um 11 Uhr: ca. 50 Str. Obst auf den Bäumen, wozu Liebhäber in das Seeger'sche Haus freundlich eingeladen sind. Waisengericht. Vorstand Müller.

Hausen bei Murrhardt. **Schafwaide-Verpachtung.** Am **Samstag den 22. Septbr.** Nachmittags 1 Uhr, verpachtet die hiesige Gemeinde die Winterchafwaide von Martini d. J. bis 25. März 1878, im Ganzen oder auf Verlangen auch in 2 Theile, wozu Liebhaber eingeladen werden. Anwalt Rugler.

Murrhardt. **Hausantheil-Verkauf.** Unterzeichnete verkauft aus freier Hand die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Zwerchbau, einem im Vorderen neu eingerichteten Laden und darunter befindlichem Keller. Das Haus hat Bauholzgerechtigkeit, und würde sich das ganze Anwesen für ein jedes, besonders für ein kaufmännisches Geschäft gut eignen. Liebhaber können täglich einen Kauf oder auch einen Pachtvertrag auf mehrere Jahre mit mir abschließen. Carl Clemens, Seidler und Kürschner.

Murrhardt. **Bettfedern** empfiehlt billigst Friedrich Horn.

Badnang. **Landwolle, Zugwolle und gereifte Wolle** empfiehlt in großer Auswahl billigst **F. M. Breuninger's Wittwe.** **Halbwollene Stoffe von 30 Pfg. an per Elle,** 1/2 breite Flanelle von M. 1 an per Elle, empfehle geneigter Abnahme. **F. M. Breuninger's Wittwe.**

Badnang. **Bekanntmachung.** **Großer Ausverkauf** fertiger eleganter Herren- & Knabenkleider von **Albrecht Levison aus Stuttgart** im Gasthaus zum Engel **beginnt am Markt Dienstag den 18. September und die folgenden Tage.** Das Lager ist reichhaltig assortirt und bietet alles, was in dieser Saison neu erschienen. Alle meine Waaren sind aus soliden dauerhaften Stoffen verarbeitet und alle decatirt. **Preis-Courant.** Winter-Heberzieher in Ratiné, Double, Floconné und Eskimo von Mk. 16, 18, 20, 24, 30, 36—48. Complete Anzüge (Jaquet, Hose und Weste) Mark 21, 24, 27, 30, 33, 36 bis 48. Jaquets, einfarbig und carriet Mark 13, 14, 16, 18, 20, 22—24. Hosen und Westen sehr billig. Schlafrocke in prachtvoller Ausstattung Mark 12, 14, 16, 20—36. Zoppen in allen Farben von Mark 5, 6, 7, 9, 11, 12—18. Knaben-Anzüge für das Alter von 2—14 Jahren von Mark 5, 7, 9, 11 bis 18. Schwarze Hochzeits-Anzüge von Mark 30, 34, 38, 42—50. Jäger- & Schützen-Zoppen von Mark 7, 8, 10, 12—16. Knaben-Zoppen & Hosen von Mark 2, 3, 4, 5. Arbeiterhosen von Mark 2, 3, 4, 5, 6.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit. Badnang. Minnenden. Unterzeichnete hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen: **einen einfachen Kleiderkasten,** 1 Kommod, 1 hartholzernen Tisch, eine bereits neue Mehltrube, 1 guterhaltene Krautstange und 5 Waarenkisten. **Christoph Feis, Schuhmacher.** **Geschäftsempfehlung.** Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich im **Wagenlackiren** und garantire für schöne solide und billige Arbeit. **Adolph Dietrich, Maler u. Lackir.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 109

Dienstag den 18. September 1877.

46. Jahrg

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei keiner Schrift die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Landwirthschaftlicher Verein. Rigaer Leinsamen.

Diejenigen Landwirthe, welche durch das Institut Hohenheim für das nächste Frühjahr Original-Rigaer-Sälein zu beziehen wünschen, wollen ihren Bedarf in Tonnen und Pfunden ausgedrückt (1 Tonne = 170 Pfd., 1 Simri = 32 Pfd.) bei dem Unterzeichneten vor dem 12. Oktober d. J. anmelden, indem die Bestellung in Riga bis dahin zu geschehen hat. Die Ortsvorstände werden ersucht, für schnelle Bekanntmachung dieser Aufforderung zu sorgen, und dabei zu bemerken, daß nur diejenigen auf Empfang des Samens mit Sicherheit rechnen dürfen, welche ihren Bedarf vor dem genannten Termin bei Unterzeichnetem anmelden.
Der Vorstand:
Göbel.

Seiningen,
Oberamts Badnang.
Accord.
Am Montag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird die Veräußerung der vorderen Seite des Schulhauses, ca. 22 □ Meter auf dem Rathhause im öffentlichen Absteich veraccorbt, wozu Accordstellige eingeladen werden.
Den 17. Sept. 1877.
Schultheißenamt.
Bauerle.

Badnang. Gebäude-Verkauf.

Das in Folge Verlegung des Oberamtsgerichtes in das neu-erbauete Gebäude auf dem Stiefhöfe in Badnang entbehrlieh gewordene seitherige Oberamtsgerichtsgebäude wird am **Donnerstag den 20. Sept. 1877,** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Zweitemale im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf gebracht und zwar:

- 1) Nr. 375.
27,6 Rth. ein zweistöckiges Wohnhaus mit 13 Wohnzimmern, 4 Kammern, gewölbtem Keller und Waschküche im Wohngebäude an der Kirchhof auf dem sogenannten Delberg;
- 2) Nr. 376.
16,1 Rth. eine zweistöckige Scheuer mit gewölbtem Keller, Stallung und Chaisenremise in der Schulstraße und
- 17,2 Rth. Hofraum zwischen Wohngebäude und Scheuer.

Anschlag zusammen 28,000 M.
Zum Verkaufe dieses Anwesens werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.
Badnang den 12. Sept. 1877.
R. Kameralamt.
Entsch.

Bekanntmachung.

In Folge der Auflösung des Forstamts Lorch — siehe Staatsanzeiger vom 14. v. M. Nr. 186 — wurde das **Revier Schwend** in seinem **dermaligen Umfang dem Forstamt Hall** zugetheilt; diese Aenderung ist nunmehr ins Leben getreten.
Hall den 14. Sept. 1877.
R. Forstamt.
v. Hügel.

Oberamtsstadt Badnang. Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben der Fried- rich Bacher, Sattler, Eheleute hier kommt am **Wittwoch den 19. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

Die Hälfte an Nr. 367 Einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinstall und gewölbtem Keller, am Delberg, neben Friedrich Stroß und Schreiner Bayer, B. V. N. 2060 M. Anschlag 2600 M.

- 14 A. 67 M. Acker im Heiligengrund, neben Jakob Pfeiderer und G. Groß, Anschlag 340 M.
 - 16 A. 38 M. Baumader und Wiese in Raupenäckern, neben dem Weg und Engelwirth Ulrich, Anschlag 700 M.
 - 49 A. 44 M. Wiese in der untern Hafenhölde, neben Friedrich Stelzer und Weber Kern, Anschlag 1300 M.
 - 4 A. 72 M. Land in der untern Au, neben Jakob Langbein und Johann Maier, Anschlag 170 M.
 - 1 A. 60 M. Land am Weißacher Weg, neben Christoph Kähler und Gottlieb Sorg, Schreiner, Anschlag 70 M.
- wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 12. Sept. 1877.
Kaufschreiberei:
Kugler.

Badnang. Wiederholter Verkauf eines Acker.

Frau Schloffer Mürdter Wittwe hier bringt am **Donnerstag den 20. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause wiederholt zur öffentlichen Versteigerung:
26 A. 89 M. Acker am Zellerweg, neben David Beck, Bäcker und Schloffer Stierle, angekauft um 524 M. wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 15. Septbr. 1877.
Rathschreiber
Kugler.

Fornsbach. Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche mit 400 Stück Schafen befaßt werden kann, wird am **Wittwoch den 19. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathszimmer hier im Ganzen oder in 2 Distrikten verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 13. Sept. 1877.
Gemeinderath.
Vorstand: Gmelin.

Seutensbach. Liegenschaftsverkauf.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand sein an der Eichelbronnerstraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Zwerchbau, angebauter Scheuer und darunter befindlichem gewölbtem Keller. Das Anwesen würde sich besonders für einen Wirth oder Bäcker, wie zu jedem andern Geschäftsbetrieb eignen und wäre gutes Auskommen gesichert. Weiter kann mit erworben werden 3 Viertel Baumgut in bester Lage. Liebhaber werden auf **Wittwoch den 19. Sept.,** Nachmittags 1 Uhr, in meine Behausung freundlich eingeladen.
Fr. Schöneck.

Murrhardt. Hausantheil-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Zwerchbau, einem im Vorderen neu eingerichteten Laden und darunter befindlichem Keller. Das Haus hat Bauholzgerechtigkeit und würde sich das ganze Anwesen für ein jedes, besonders für ein **kaufmännisches Geschäft** gut eignen. Liebhaber können täglich einen Kauf oder auch einen Pachtvertrag auf mehrere Jahre mit mir abschließen.
Carl Clemens,
Sedler und Kürschner.

Badnang. Geschäftsempfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem werthen hiesigen und auswärtigen Publikum in **Anfertigung von Stiefeln und Schuhwaaren jeder Art,** solide Arbeit und billige Preise werden zugesichert.
G. Grauf, Schuhmacher,
gegenüber dem Kirch.

Norddeutscher Lloyd. Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

VON **BREMEN** nach **AMERICA.**



nach Newyork: jeden Sonnabend. 1. Caj. 500 M. 2. Caj. 300 M. Zwischendeck 120 M.	nach Baltimore: 26. Sept. 10. Okt. 24. Okt. Cajüte 400 M. Zwischendeck 120 M.	nach New-Orleans: 5. Sept. 5. Mai 1mal monatl. Cajüte 630 M. Zwischendeck 150 M.
---	--	---

Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie deren alleiniger Generalagent für Württemberg

Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten
Louis Höchel jr., Zimngießer in Badnang.
Aug. Seeger in Murrhardt.

Die Maschinenfabrik & Eisengießerei

von
Jul. Wolf & Cie. in Heilbronn
empfehlen:
Hartgussrollen, Achsen, Lager, complete Rollwagen, Hebrahnen in 5 verschiedenen Größen, transportable Drehbrahnen, geprüfte englische Ketten. Ferner Locomobilen, Dampfmaschinen für Bierbrauereien und Fabriken, Mühlen-einrichtungen. Große Auswahl in Modellen aller Art.

Badnang. Einen Kochofen, einen Säulenofen und einen solchen mit Vorherd verkauft billig

Gustav Stelzer.
Unterzeichneter setzt zwei **Mutterschweine** dem Verkauf aus, das eine hochträchtig, das andere mit 7 Jungen.
Ferner 6 Stück Spänner Rab.
G. Schaubel, Wagner.

Ludwigsburg. Für Capitalsuchende.

E. H. Ansehen in jedem Betrage gegen Pfandsicherheit können fortwährend beschafft werden
Ed. Sailer, Richtstr. 114.

Ein zuverlässiges Mädchen,

welches im Kochen, Waschen und der Wirthschaft bewandert ist, wird sofort zu engagiren gesucht. Das Nähere zu erfahren in der Red. d. Bl.
Auf Lager sind stets vorräthig **alle Sorten Tabellen** auf bestem Papier, Anfertigung nach jedem beliebigen Schema erfolgt alsbald in der Druckerei des Murrthalboten.

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werke des illustrierten Buches: Dr. Kiry's Naturheilmethode (30. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugelandt von Kiry's Verlag-Anstalt in Leipzig. Kein Kranke verjähme, sich den Auszug kommen zu lassen.

Bei **Susten** **Seiserkeit** **Verstärkung** **Brustleiden** **Kinderhusten** das angereicherte **milchsaure und sicherste Sustenmittel** von **W. H. Lichenheimer** in Mainz dem gerichtlich anerkannten ersten **Fabrikanten u. Erfinder** derselben, **nur ächt** mit nebligem Fabrikrennen und 3 Mark in **Badnang** bei Herrn **Julius Schmückle.**

Vor den vielen betrügerischen Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Namen wird gewarnt.

Seutensbach. Liegenschaftsverkauf.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand sein an der Eichelbronnerstraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Zwerchbau, angebauter Scheuer und darunter befindlichem gewölbtem Keller. Das Anwesen würde sich besonders für einen Wirth oder Bäcker, wie zu jedem andern Geschäftsbetrieb eignen und wäre gutes Auskommen gesichert. Weiter kann mit erworben werden 3 Viertel Baumgut in bester Lage. Liebhaber werden auf **Wittwoch den 19. Septbr.,** Nachmittags 1 Uhr, in meine Behausung freundlich eingeladen.
Fr. Schöneck.

Badnang.
Heurige holländische **Bollhäringe,** lauter Milchner, per Stück 18 Pf. sind eingetroffen und zu haben bei **Kaufmann Beuttler.**

Badnang. Sehr schöne **Bettfedern** empfiehlt **J. Dorn am Markt.**

Murrhardt.
Weinfässer in bestem Zustand von 145—315 Str. verkauft billig **Friedrich Horn,** Kaufmann.

Fässer-Verkauf.
Fast neue Weingeisfässer (einmal gebraucht) von bestem starkem Eichenholz und gut in Eisen gebunden, 600—700 Liter haltend und zur Aufbewahrung von Most, Wein und Bier tauglich, verkauft fortwährend zu billigen Preisen die **Chemische Fabrik Winnenden:** G. Müller.

Badnang.
Hochzeitskränze & Zweige, Todtenbouquets & Todtenkränze empfehle ich in selbstverfertigter frischer und schöner Waare zu außerordentlich billigen Preisen in großer Auswahl.
L. Kapphan.
Zu gleich bemerke ich, daß auch **Bouquets und Kränze unter Glasglocken** gebunden werden und sichere schnelle und billige Bedienung zu. Die Obige.

Badnang.
Zwei gute Sopha, 3 Kinderwägelchen und einige Koffer verkauft billig **D. Ruppmann.**

Badnang.
Einen Kellerantheil hat bis 1. October zu verpachten **J. Stierle, Schlosser.**